

# Vergleichende Studien über den Stoffwechsel verschiedener Tierarten.

## I. Mitteilung.

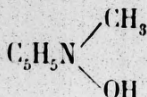
Von

**Emil Abderhalden, Carl Brahm und Alfred Schittenhelm.**

(Aus dem physiologischen Institut der tierärztlichen Hochschule, Berlin.)

(Der Redaktion zugegangen am 21. Januar 1909.)

Daß der Stoffwechsel verschiedener Tierarten auch bei ganz gleichartiger Ernährung ein in seinen feineren Vorgängen ganz verschiedener ist, ist längst bekannt. Eines der schönsten Beispiele dieser Art ist das Vorkommen von Kynurensäure im Harn des Hundes und das Fehlen dieser Verbindung bei der Katze. Es wird somit bei beiden Tierarten auch bei Verabreichung desselben Fleisches das Tryptophan, die Muttersubstanz der Kynurensäure, in verschiedener Weise oder vielleicht auch nur verschieden weit abgebaut. Es schien uns nun von Interesse, typische, in den Geweben und womöglich in ganz bestimmten Geweben verlaufende chemische Umsetzungen ganz bestimmter Art bei verschiedenen Tierspezies zu untersuchen und den Einfluß der Art der Ernährung auf solche gut charakterisierbare Prozesse zu verfolgen. Wir gingen zunächst von einer interessanten Beobachtung von His<sup>1)</sup> aus. Er stellte zum erstenmal fest, daß der Organismus des Hundes nach Verfütterung von Pyridin Methylpyridylammoniumhydroxyd



im Harn ausscheidet. R. Cohn<sup>2)</sup> konnte diese Beobachtung be-

<sup>1)</sup> W. His, Über das Stoffwechselprodukt des Pyridins. Archiv f. experim. Path. u. Pharmak., Bd. XXII, S. 253, 1887.

<sup>2)</sup> Rudolf Cohn, Über das Verhalten einiger Pyridin- und Naphthalinderivate im tierischen Stoffwechsel. Diese Zeitschrift, Bd. XVIII, S. 112, 1894.